

Entwicklung und Optimierung des Zierpflanzenanbaus zu nachhaltiger und ökologischer Produktion im Rahmen eines Netzwerkes von Leitbetrieben und Versuchsanstallern

BÖLN-Projekt Nr. 2811NA009

Steckbrief

Das Bio-Zierpflanzenprojekt wurde in einer fünfjährigen Projektlaufzeit von der Bioland Beratung GmbH gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und der Anbaugemeinschaft Bio-Zierpflanzen durchgeführt. Ziel des Vorhabens war die Förderung der aktuellen Entwicklung in der Zierpflanzenbranche zu einer Ausdehnung der nachhaltigen und ökologischen Produktion und einer Steigerung des Bekanntheitsgrades ökologisch erzeugter Zierpflanzen.

Durch die intensive Begleitung von zehn Leitbetrieben im Projekt konnte weiteres wichtiges Wissen zur ökologischen Produktion von Zierpflanzen erlangt werden. Außerdem wurden viele Akteure in den Informationsfluss einbezogen (Praxis, Forschung, Handel, Firmen etc.), um die Bekanntheit von Bio-Zierpflanzen zu steigern. Die Projektergebnisse sind in zahlreiche Merk- und Kulturdatenblätter eingeflossen und können kostenfrei heruntergeladen werden.

Hintergrund

Das Interesse an ökologisch erzeugten Zierpflanzen wächst seit einigen Jahren bei Produzenten, Handel und Verbrauchern stetig. Seit der Greenpeace Studie zu Rückständen in konventionell erzeugten Zierpflanzen haben einige der Händler reagiert und lassen nur noch einen geringen Wirkstoffkreis an Rückständen zu. Daher müssen einige Betriebe zwangsläufig nach neuen Strategien in der Produktion von Zierpflanzen suchen. Das Interesse der Betriebe nachhaltig und umweltschonend zu produzieren ist aber auch ohne den äußeren Druck insgesamt merklich gewachsen. Gleichwohl sind die Schritte hin zu einer umweltverträglicheren Zierpflanzenerzeugung sehr schwer und komplex. Neue Betriebe können nur dann für die Bio-Zierpflanzenproduktion gewonnen werden, wenn bereits erfolgreiche Betriebe als Leuchttürme vorhanden sind und zeigen dass und wie der Bio-Zierpflanzenbau funktioniert. Dazu wurden zehn Leitbetriebe intensiv über das Projekt betreut, auf diesen Betrieben zeigen sich vielseitige Erfolge. Wichtig ist eine gezielte, individuell auf den Betrieb abgestimmte Begleitung durch Experten sowie die Erprobung von Verfahren, eine nachhaltige, ökologische Produktionsweise zu entwickeln und zu etablieren.

Der ökologische Zierpflanzenbau hat eine Vorreiterrolle und einen hohen Stellenwert für die Entwicklung des gesamten Gartenbaus hin zu einer nachhaltigen und umweltschonenden Produktion, da erfolgreiche Verfahren und Ansätze auch im konventionellen Gartenbau übernommen werden.

Ergebnisse & Empfehlungen für die Praxis

Durch eine enge und wissenschaftliche Begleitung im Projekt eingebundener Leitbetriebe in Zusammenarbeit mit verschiedenen Versuchsanstalten konnten die einzelnen Schritte (hin zu einer biologischen Produktion) für die Betriebe kontinuierlich evaluiert und als Basis für später folgende Betriebe dokumentiert werden. Bei den zehn Leitbetrieben zeigen sich vielseitige Erfolge. Viele der Leitbetriebe haben im Rahmen des Projektes ihren Betrieb auf ökologischen Anbau umgestellt. Aber auch Probleme und Hindernisse bei der Bio-Zierpflanzenerzeugung konnten erkannt und

Lösungsansätze bearbeitet werden. Noch offene und neue Fragestellungen wurden in Versuchen begleitet und aufgezeigt.

Dank der im Rahmen des Projektes durchgeführten wissenschaftlichen und praktischen Forschungsarbeiten sowie des gesammelten Erfahrungswissens können folgende Ergebnisse zusammenfassend genannt werden:

- Zahlreiche Versuche in Praxis und Forschung wurden durchgeführt und darauf basierend Empfehlungen für den Einsatz von organischen Düngemittel und Düngestrategien erarbeitet.
- Versuche in Praxis und Forschung zur vorbeugenden und direkten Regulierung verschiedener Schädlinge und Schadorganismen wurden durchgeführt und daraus Empfehlungen abgeleitet.
- Versuche zum Unkrautmanagement: u.a. das Heißwasser-Schaum-Verfahren wurde auf seine Praxistauglichkeit und die phytosanitäre Wirkung hin überprüft und unter betriebswirtschaftlichen Aspekten mit den praxisüblichen Verfahren (Handarbeit) verglichen.
- Sortimentssichtungen im Hinblick auf den Bioanbau und Ableitung von Sortenempfehlungen für die Praxis wurden durchgeführt und Empfehlungen abgeleitet.
- Entwicklung von Strategien zum Verzicht auf chemischen Hemmstoffen bzw. zur Hemmstoffmittelreduktion.
- Optimierung der Klimaführung und Energieeffizienz im Gewächshaus.
- Kulturdatenblätter mit praktischen Anbauhinweisen für zahlreiche Zierpflanzenkulturen.
- Informationen zu Zertifizierung und Richtlinien (siehe Merkblatt zur Zertifizierung des Zwischenhandels).

Alle Merkblätter, Kulturdatenblätter, Versuchs- und Erfahrungsberichte sind auf der Projekthomepage unter www.bio-zierpflanzen.de/fachinfo abrufbar.

Kontakt

Für weitere Informationen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:

Andrea Frankenberg, Telefon 0228 18 09 90 09, E-Mail: andrea.frankenberg@bioland.de

Eine ausführliche Darstellung der Projektergebnisse finden Sie unter

www.bundesprogramm.de/forschungsmanagement/projektliste,

www.orgprints.org Projektnummer 2811NA009 (einfach im Suchfeld eingeben) sowie der Projekthomepage: www.bio-zierpflanzen.de/fachinfo

Impressum

Herausgeber: Bioland Beratung GmbH, Kaiserstr. 18, 55116 Mainz

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)